

Präsentation mit Powerpoint statt Plakat

Kultusminister Grant Henrik Tonne überreicht Eichenschule die Förderung aus Digitalpakt



Geld von Bund und Ländern: Schulleiter Christian Birnbaum (v.l.) darf sich über eine fünfstellige Fördersumme aus den Händen von Kultusminister Grant Hendrik Tonne und dem CDU-Landtagsabgeordneten Eike Holsten freuen. Foto: Heyne

Scheeßel – Eine Förderung aus dem Digitalpakt von Bund und Land für die Eichenschule – da war am Donnerstag die Freude bei Schülern, Lehrern und geladenen Gästen wie dem Landtagsabgeordneten Eike Holsten (CDU) und Jürgen Lange als Vertreter der Schulgenossenschaft sowie Nina Meyer von der Medien-AG groß.

Wer bei „Digitalpakt“ an einen Karton von „iPads“ denkt, wie sie die Eichenschule 2016 eingeführt hatte, liegt allerdings falsch. Die beantragten – und für die Eichenschule als erste Privatschule genehmigten – knapp 78000 Euro fließen in den Ausbau des schuleigenen W-Lan. Ein stabiles Netz sei für die knapp 1000 Schüler eine Voraussetzung, um zeitgleich online zu sein und so im Unterricht vernünftig arbeiten zu können, wie Schulleiter Christian Birnbaum erläuterte. Wie so etwas aussehen kann, demonstrierten zwei Zwölftklässler mit einer Präsentation im Rahmen der kleinen Feierstunde Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) gleich praktisch. Valentin Joneleit und Marla Martwich gehören zum ersten Jahrgang, der seit Ende der achten Klasse im Unterricht und zuhause mit „iPads“ arbeitet.

Powerpoint-Präsentationen statt Plakate, Datensicherung in der „iCloud“, sodass die Hausaufgaben nicht zuhause liegen bleiben, kollektive Themenspeicher zur Vernetzung,

Zugriff auf den Stundenplan im schulinternen „IServ“ und Dateiaustausch statt Arbeitsblättern – die Liste der Anwendungsmöglichkeiten ist lang. Die beiden Teilnehmer der Medien-AG sind auch als „Medien-Scouts“ unterwegs und helfen Mitschülern, aber auch Lehrern auf die Sprünge. Dieser Erfahrungsvorsprung führe zu einer Umkehrung der Rollen, wie Birnbaum berichtete: „Das ist durchaus gewollt. Es macht auch was mit dem Verhältnis von Schülern und Lehrern.“ So ist auch das Medienkonzept, das als eine Voraussetzung für die Bewilligung der Fördergelder mit dem Antrag eingereicht werden musste und vom Kultusministerium genau unter die Lupe genommen wurde, von Schülern, Eltern und Lehrern gemeinsam entwickelt worden.

Kultusminister Tonne bescheinigte der Eichenschule, in Sachen Digitalisierung an vorderster Front zu sein: „Sie haben sich schon sehr früh und weit vor der Finanzspritze auf den digitalen Weg gemacht.“ Übrigens als erste freie Schule in Niedersachsen, die Gelder bewilligt bekommt. Seit Anfang des Jahres sind rund 150 Anträge bewilligt worden. Dabei hat jede Schule ein Anrecht auf Förderung. „Wir bringen die Technik nicht um der Technik willen an die Schulen, sondern unter dem Prädikativ der Pädagogik“, so Tonne: „Das Lernen wird nicht leichter, aber anders.“ Dafür machen Bund und Land in den kommenden Jahren 522 Millionen locker. Eine Stückelung der Anträge sei möglich. Auch die Eichenschule, die eine Förderung von bis zu 300000 Euro erhalten kann, hat schon das nächste Projekt in der Pipeline: Ganz oben auf dem Wunschzettel stehen digitale Tafeln für den Altbau.

Vorher nutzte der Schulleiter die Gelegenheit, einen wunden Punkt anzusprechen, nämlich die verlässliche Neuregelung der Finanzhilfe. Im Februar 2019 habe Tonne ihm eine Regelung versprochen, „passiert ist bis jetzt noch nichts – unser Leidensdruck ist hoch!“
hey